

Als der Heide dies vernommen hatte, ging er wieder zu dem Einsiedler zurück und erzählte ihm alles, was er gehört hatte, der Reihe nach. Auch daß er gesehen hatte, wie aus des Einsiedlers Mund eine Taube geflogen sei.

Der Einsiedler endlich bekehrte sich von Herzen und beichtete einem heiligen Manne. Als er eine Woche streng und genau gefastet hatte, sah er eine weiße Taube in der Luft flattern. In der zweiten Woche sah er sie auf seinen Schultern sitzen. In der dritten Woche endlich in seinen Mund fliegen. Auch der Heide und seine Tochter wurden durch den gleichen heiligen Mann zum katholischen Glauben bekehrt.

### Sols. 16

Ein Ritter von besonderer Grausamkeit und Bosheit kam eines Tages mit seinem Knecht durch eine Stadt und sah in einem Kirchhof eine Menge von Armen sitzen, die ihn alle wie aus einem Mund anriefen und ein Almosen von ihm erwarteten. Aber voller Wut und Verworfenheit befahl der Ritter seinem Knecht, daß er mitten unter sie sprenge und ihrer möglichst viele von seinem Pferd schlagen lasse. Da der Knecht antwortete, daß er ungern Unschuldigen ein Leid zufüge, trieb der aufgebrachte Ritter sein Pferd mit den Sporen an, stürmte mitten unter die Leute und ritt schnell zurück, nachdem er einen von ihnen elendiglich mißhandelt hatte.

Als dieser schließlich nach langer Zeit kaum geheilt war, kundschaftete er das Haus des Ritters aus, traf ihn eines Tags allein an und schlug ihn tot. Der Bruder des Ritters fahndete nach dem Mörder und konnte ihn nirgends aufspüren.

Es geschah aber, daß sie am heiligen Karfreitag zufällig bei einer Kirche zusammentrafen. Da fiel der Bruder des ermordeten Ritters den Mörder an

---

## Professor Otto Rückert gestorben

Der in Würzburg geborene Maler und Graphiker Professor Otto Rückert, zuletzt Leiter der Münchener Meisterschule für das Malerhandwerk, ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Das deutsche Kunsthantwerk verliert mit ihm einen seiner bedeutendsten Pioniere, Mainfranken und Würzburg einen Künstler, der durch seine Schöpfungen viel zu ihrem Ruhm beigetragen hat.

Überragende Glasmalereien, die er zusammen mit Zettler schuf, sind in Kissingen, Passau, Dillingen, Ulm und Augsburg zu sehen. Vor dem ersten Weltkrieg wirkte Otto Rückert als Lehrer an der Handwerkerschule des Würzburger Polytechnischen Zentralvereins. 1919 gründete er die erste Vereinigung Unterfränkischer Künstler und Kunsthantwerker. Er war auch Mitbegründer der Zeitschrift „Frankenland“. Später kam er an die Mainzer Kunstgewerbeschule, bis ihn die Stadt München mit dem Auf- und Ausbau der Meisterschule für das Malerhandwerk betraute. Seine Verdienste um das deutsche Handwerk sicherten ihm auch im Ausland hohe Auszeichnungen. Ein Leben lang hat er sein reiches Wissen und Können fast ausschließlich dem Handwerk dienstbar gemacht, und sich dadurch bleibende Verdienste erworben. Sein eigenes künstlerisches Werk wird wie jenes von Schiestl und Taschner fortleben, besonders im fränkischen Raum.

K. D.